

**Präsident**

**Oskar Marggi**

---

Die Verbundenheit mit dem Turnsport im Verbandsgebiet ist nach wie vor sehr gross. Es gibt viele Turnerinnen und Turner, welche sich im eigenen Verein engagieren und so zu einem vielfältigen sportlichen und gesellschaftlichen Leben beitragen.

Die Leistungen des Turnverbandes werden bei den Mitgliedervereinen sehr geschätzt. Die Aussage basiert auf einer Umfrage, welche von fünfundvierzig Vereinen beantwortet wurde. Die vielen fundierten Antworten dienen, um die zukünftige Verbandsorganisation zu gestalten. Die bisherigen Ausbildungen im Verbandsgebiet werden begrüsst (J+S-Kurse, Richterausbildung, Ausbildung der Leiterinnen und Leiter). Die Aufgaben des Verbandes sollen durch eine weitere bezahlte Geschäftsstelle wahrgenommen und dadurch die ehrenamtlichen Funktionen entlastet werden. Mit den andern Turnverbänden des Kantons Bern soll eine engere Zusammenarbeit angestrebt werden. Im nächsten Jahr ist geplant, dass ein Projekt verbandsübergreifend mit folgenden Zielen gestartet wird:

- Ausbildungsangebote überprüfen und festlegen
- Administration in den Verbänden vereinheitlichen
- Förderung des Leistungssportes im Kanton Bern
- Zentrale Dienste in den Verbänden aufbauen (z.B. Sponsoring, Marketing, Kommunikation)
- Organisation der Zusammenarbeit festlegen (z.B. Festlegen der juristischen Form)

Um das Projekt erfolgreich zu gestalten, werden dem Turnen verbundene Personen gesucht.

Seit meinem Amtsantritt hat sich vieles verändert. Die vor allem im industriellen Bereich bereits lange bekannte Digitalisierung hat sich nun auch umfassend im gesellschaftlichen Bereich durchgesetzt. Der Aufwand für die entsprechende Infrastruktur bereitzustellen darf jedoch nicht unterschätzt werden. Es sind grosse Investitionen notwendig um die Resultate z.B. an einem Turnfest zeitnah aufbereiten zu können. Es werden alleine um die Software für die Planung und Auswertung bereitzustellen ca. 2 Millionen Franken benötigt. Der STV setzt alles daran die Verbände mit modernen Mitteln für die Zukunft zu rüsten. Als Beispiel ist MySTV (Digitale Mitgliederkarte) zu erwähnen.

Aus Sicht Turnen darf die in Amsterdam durchgeführte Gymnaestrada erwähnt werden. Mit 19'000 Turnenden aus 59 Nationen war dies ein völkerverbindender Anlass. Die Schweiz war mit 3500 Teilnehmenden einmal mehr die grösste Delegation. Einige waren auch vom Verbandsgebiet dabei, sei es in einer Gruppenvorführung, am Schweizerabend oder in der Grossgruppe. Die vielen Vorführungen stellten die Vielfältigkeit des Turnsports eindrücklich dar. Die nächste Gymnaestrada findet in Lissabon im 2027 statt.

### **Aktuelles aus dem Schweizerischen Turnverband (STV)**

Die Sportarten werden neu in die Kategorien «Olympische Sportarten», «Internationale Sportarten», «Nationale Sportarten» und «Regionale Sportarten» eingeteilt. Nach der Einstufung durch Swiss Olympic erfolgt die Festlegung der STV-Spitzensportarten. Damit wird der Betrag an die Regionen für die nächsten vier Jahre fixiert. Die kantonalen Leistungs- und Trainingszentren werden neu zu Stützpunkten, welche einen Antrag auf Fördergelder stellen können. Die Kriterien und Punkte werden aufgrund der folgenden Fakten verteilt: Potentialeinschät-

zung, Beitrag J+S-Gelder, Anzahl Sportart-Ausführende, Anzahl Vereine, Anzahl Kantonalturnverbände, Anzahl teilnehmende Länder an Weltmeisterschaften, Resultate an Grossanlässen.

Auf der Basis der Vision für die nächsten 10 Jahre wurde die Strategie 2032 erarbeitet. Anlässlich der Abgeordnetenversammlung vom 21. Oktober 2023 wurde diese genehmigt. Wesentliche Inhalte sind:

- Die Verbandstrukturen sollen modernisiert werden.  
Bsp: Die Ehrenamtlichkeit in den Vereinen soll durch Entlastungen im administrativen Bereich gestützt werden.
- Das Angebot des STV orientiert sich an der gesellschaftlichen Entwicklung.  
Bsp: Die Vereine sollen bei der Vermarktung der Angebote unterstützt werden.
- Die Erträge sollen durch die Erweiterung von Finanzierungsquellen gesteigert werden.
- Nutzung des Leistungssports als Zugpferd für den Breitsport.
- Weiterentwicklung Mitgliederstruktur, Vergrössern der Turnsportgemeinschaft.
- Aufbau Geschäftsfeld Infrastruktur, fördern von Infrastrukturen.
- Kompetenter Ansprechpartner, aktive und selbstbewusste Positionierung in der Gesellschaft.

## **Personelles TBO**

Wie bereits vor zwei Jahren angekündigt, ist dies mein neunter und letzter Jahresbericht. Das Amt als Präsident ausführen zu dürfen hat sehr viel Freude bereitet. Der Kontakt mit den Vereinen und Verbänden sowie mit den Turnerinnen und Turnern wusste ich sehr zu schätzen. Dazu gehörten aber auch unzählige Stunden zur Vorbereitung der vierundfünfzig Vorstandssitzungen und der neun Delegiertenversammlungen.

Die Teilnahme an Vereinsanlässen war immer wieder eine Bereicherung. Die vielen einfallsreichen und anspruchsvollen Darbietungen zeugen von einem lebhaften Wirken. Erfreulich ist es, dass sich immer wieder OKs für Anlässe, wie z.B. für Jugendturntage oder Turnfeste, finden lassen. Der Turnsport kann dadurch in der Bevölkerung fest verankert bleiben.

Auf die DV 2023 treten die folgenden Mitarbeitenden von ihren Funktionen im TBO zurück:

- Daniela Ogg, Abteilung Breitensport (Ressort EIki)
- Svenja Schneider, Abteilung Breitensport (Ressort Getu)
- Patrick Morandi, Abteilung Breitensport (Ressort Spiele)
- Rolf Linder, Abteilung Breitensport (Ressort Frauen/Männer)
- Oskar Marggi, Präsident

Der Vorstand dankt für den Einsatz im Dienste des Verbandes und wünscht ihnen für ihre turnerische, private und berufliche Zukunft viel Erfolg.

Als neue Mitarbeiterinnen werden tätig sein:

- Tamara Lengacher, Abteilung Breitensport (Ressort Getu)
- Jolanda Zbinden, Abteilung Breitensport (Ressort Frauen/Männer)

Der Vorstand heisst die Beiden herzlich willkommen und wünscht ihnen viel Freude und tolle Erfolgserlebnisse.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des TBO für die sehr gute Zusammenarbeit. Den Vorstandsmitgliedern danke ich für die konstruktiven Lösungswege und die Bereitschaft mich in jeder Form zu unterstützen.